

Sayumis Adventure

Der Kampf gegen Team Rocket

Von LittleDeku

Chapter 1: Grausame Typen

Wo bin ich? Ich öffne meine Augen, Verbrennungen zieren meinen linken Arm. Wo ist er? Wo ist Pikachu? Hektisch sehe ich mich um, versuche meinen Partner ausfindig zu machen. Ich reflektiere die Ereignisse, die stattfanden, bevor ich das Bewusstsein verlor. Ich hielt ein Feurigel in der Hand, welches von Männer in schwarzer Kleidung brutal von seiner Familie getrennt wurde. Ich und Pikachu rannten weg, doch als ich das letzte Mal zurücksah, hörte ich nur: „Los Blitza, setze Donner ein!“ Ich sah nur noch ein blaues Flackern und die Silhouette meines gelben Kameraden. Es muss versucht haben den Angriff abzufangen. Armes Pikachu. Ich richte mich auf und betrachte die Umgebung genau. Sie müssen wohl weitergezogen sein, während ich ohnmächtig war. Jedoch haben sie durchaus Spuren hinterlassen, was gut für mich ist. Ich werde mir Pikachu auf jeden Fall zurückholen und das kleine Feurigel werde ich auch großziehen! Ich erkenne drei kleine, verschiedene Fußspuren, die von Pokémon kommen müssen – nämlich von Blitza, Pikachu und Feurigel. Schuhe von den Rüpel mit dem "R" auf der Kleidung sind auch zu erkennen. Ich folge der Fährte und stoße auf eine alte Lagerhalle. Als ich meine Kamera herauskrame zoomte ich durch das Fenster durch, um Leute mit derselben Uniform zu erkennen. „Okay Sayumi, du schaffst das.“, murmele ich leise vor mich hin, um mir Mut zuzusprechen. Ich bin nicht mehr das kleine Mädchen, welches ich vor meiner Reise war.

Aber wie soll ich da unbemerkt hineinkommen? Die peilen das doch sofort, wenn ich die vordere Tür des Zaunes öffne. Ich sehe am linken Teil der Halle ein offenes, kleines Fenster, dort muss ich rein. Jetzt steht mir nur noch der Drahtzaun im Wege. Soll ich drüber klettern? Nein, zu offensichtlich, aber habe ich eine andere Wahl? Ich nehme den Rucksack von meiner Schulter und durchwühle ihn. Eine Zange, perfekt! Nun muss ich mich nur noch leise nähern, denn wenn mich andere Pokémon bemerken und sich unnatürlich verhalten, werden diese Gauner aufmerksamer. Schleichend komme ich am Zaun an, während ich nur von einer Griffel Bande angeglotzt werde. Hoffentlich machen die keine Faxen. Ich fange an, mich durch den Zaun zu schneiden, sehe mich dabei immer wieder um, ob mich wohl keiner bemerkt. So endlich bin ich meinem Ziel näher. Nun das Fenster. Langsam umfasse ich eine Rille bei der Öffnung. Ich atme tief ein und mache einen Klimmzug nach Oben und mustere den Innenraum, sehe ob ich im Blickfeld von irgendjemanden bin. Die Luft ist rein, ich schlüpfte durch das Fenster und lande hinter einen Stapel von Kisten. Okay, nächster Schritt, wo sind mein Partner und das kleine Feurigel? In geduckter Haltung husche ich von einer Deckung zur Anderen, bis ich vor einer offenen Tür ankomme. Schnell renne ich in diese und sehe

sehr viele Pokémon in kleine Glasbehälter eingeschlossen.

Ich traue meinen Augen kaum, eingepfercht, wahrscheinlich viele ihren Besitzer entrissen, sie alle sind in diesem Raum. Ich höre den Ruf meines Gefährten und sehe mich um, verzweifelt sieht mich meine gelbe Elektromaus in einem Regal an und ich weiß genau, dass ich meinen Schatz wiederhabe. Ich drücke einen roten Knopf auf den Behälter, um es zu befreien. „Scheiße, Eindringling!“, ertönt laut hinter mir. Verdammt, ich wurde entdeckt, was mache ich nun? Sie werden alle versuchen mich aus dem Weg zu räumen, was mache ich nun? Die Polizei ist zu langsam und alleine mit Pikachu schaffe ich das nie im Leben. „Pikachu Donnerblitz!“, schreie ich, worauf ich sofort einige Behälter mit Pokémon öffne. Sowohl Kleine, als auch große. Ich weiß, dass sie mich beschützen werden, ich bin mir sicher. Ich hole mein Handy aus meiner Tasche und wähle die Nummer der örtlichen Polizei. „Polizei Azuria City, was ist passiert?“, kommt aus dem Handy, worauf ich mit zittriger Stimme hineinspreche: „Hilfe, ich bin in einem Quartier von Dieben, mit einem roten 'R' auf der Brust, ich habe das Gefühl, ich bin in Gefahr!“ Während die befreiten Pokémon gegen die der Verbrecher kämpfen verstummt der Mann am Handy. Jedoch kommt nach einigen Sekunden: „Schau, dass du dich irgendwie in Sicherheit bringst, wir sind in wenigen Minuten bei dir.“ Als ich gerade wieder sprechen will, spüre ich ein furchtbares Drücken im Bauch, ein Rattikarl hat mir einen Tackle verpasst, sodass ich mein Handy fallen lasse. Als ich am Boden liege kommt mir ein Machollo zu Hilfe und kickt die Ratte hinfort. Als ich aufsehe, erblicke ich eine Schlacht zwischen Gefangene und Wärter. Noch nie sah ich so viele Pokémon auf einmal kämpfen, es war unglaublich. Sogar das Feurigel beteiligt sich an der Schlacht. Ich kann absolut überhaupt nichts machen, außer warten, bis ich höre: „Polizei, auf den Boden legen!“ Hinter den Rüpel stehen mehrere Polizisten mit Fukanos und eine Polizistin, welche ein Arkani besitzt. Da es nun keinen Ausweg mehr für die Ganoven gibt, rufen sie ihre Gefährten zurück und ergeben sich. Ich bin in Sicherheit und mein Pikachu auch, Erleichterung macht sich in meinen Körper breit und ich weiß, dass ich nun nichts mehr zu befürchten habe.